

Freibrief - Februar 2025



Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Migrationspolitik brauchen wir neue Lösungen. Rund 80 Prozent der Deutschen forderten dies im ARD-Deutschlandtrend im September. Trotz sichtbarer Herausforderungen sollte die polarisierende Einwanderungspolitik im aktuellen Wahlkampf aber kein Hauptthema werden. Nun ist es nach den Attentaten in Magdeburg und Aschaffenburg anders gekommen. Und Friedrich Merz hat recht. Denn wieder schauen SPD und Grüne nur schulterzuckend und mit den immer gleichen Beileidsbekundungen zu.

Selbstverständlich können auch in Zukunft nicht alle Gewalttaten verhindert werden, aber wenn die über 40 000 vollziehbar Ausreisepflichtigen ohne Duldung Deutschland endlich verlassen haben und durch bessere Grenzkontrollen die illegale Migration gestoppt wird, gewinnen wir eines zurück, was für eine erfolgreiche Politik essenziell ist: Vertrauen, das gegenüber unserem (Rechts-)Staat und unserer Demokratie zuletzt verloren gegangen ist.

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink, which reads "Thorsten Frei". The signature is written in a cursive style.



In den Medien

Bei Markus Lanz

Bei Markus Lanz habe ich deutlich gemacht, dass die Union und die AfD grundlegend unterschiedliche Vorstellungen und Werte haben. Während wir auf eine gesteuerte und begrenzte Migration setzen, um Sicherheit und Integration in Einklang zu bringen, fordert die AfD null Migration, die weder realistisch noch mit unserer demographischen Entwicklung vereinbar ist. Eine Zusammenarbeit mit der AfD kommt für uns nicht in Frage. Statt populistischer Parolen brauchen wir verantwortungsvolle Lösungen, die unser Land voranbringen, Recht und Ordnung sichern und gleichzeitig humanitären Verpflichtungen gerecht werden.



→ [Hier können Sie die komplette Sendung anschauen](#)

ZDF/ Wie geht's Deutschland?



In der ZDF-Sendung "Wie geht's Deutschland?" hatte ich die Gelegenheit, direkt mit Bürgerinnen und Bürgern aus ganz Deutschland zu sprechen. Dabei wurde deutlich: Das Thema Migration bewegt viele Menschen – es gibt Fragen, Sorgen und Unsicherheiten auf allen Seiten. Für uns als Union ist klar: Wir brauchen eine gesteuerte und begrenzende Migrationspolitik, damit Integration und Einwanderung gelingen können.

→ [Hier können Sie die komplette Sendung anschauen](#)

Zu Gast im ARD "MoMa"



"Wir sprechen nicht mit der AfD – das ist für uns völlig klar." Das habe ich im Morgenmagazin deutlich gemacht und jede Spekulation über eine Annäherung der Union zurückgewiesen. Den Vorwurf, der Vorstoß von Friedrich Merz sei reiner Wahlkampf, wies ich entschieden zurück.

Auch zur Migrationspolitik habe ich klar Stellung bezogen. Viele europäische Länder setzen auf Zurückweisungen und restriktiven Maßnahmen. Deutschland hingegen bleibt isoliert: "Wir sind der Geisterfahrer der europäischen Migrationspolitik – uns kommen die Scheinwerfer entgegen."

→ **Hier können Sie die komplette Sendung anschauen**

Aus dem Wahlkreis

Beim Neujahrsempfang in Hüfingen



Beim Neujahrsempfang in Hüfingen freute ich mich in meinem Grußwort über die finanziell stabile Lage der Stadt. Dies ist in der aktuellen Krise eher die Ausnahme. An der schwierigen Lage vieler Kommunen tragen auch Land und Bund ihren Anteil durch immer mehr Aufgabenübertragungen

bei gleichzeitig zu geringer finanzieller Unterstützung, sei es bei der Kinderbetreuung oder Unterbringung von Asylbewerbern. 75 Prozent der Investitionen werden in den Kommunen getätigt. Entsprechend müssen diese auch finanziell von Bund und Land ausgestattet werden.

Gutach startet ins Jubiläumsjahr

Gutach an der Schwarzwaldbahn feiert 2025 die Ersterwähnung vor 750 Jahren mit zahlreichen Veranstaltungen. Auftakt war der erste Neujahrsempfang in der Festhalle mit zahlreichen Ehrungen für Sportler und engagierte Mitbürger. Ich betonte in meinem Grußwort, dass jedes Jubiläum Gelegenheit bietet, auf das Erreichte zurückzuschauen und auf die Aufgaben der Zukunft zu blicken.



Nach zwei Jahren Rezession in Deutschland ist es nicht einfach, Optimismus zu verbreiten. Die Ehrungen in Gutach zeigen mir aber, dass wir mit entsprechendem Willen wieder aus der Krise kommen können.

VdK-Empfang in Bräunlingen



Erstmals richtete der VdK-Kreisverband Donaueschingen einen Neujahrsempfang aus. Dieser wurde in der Stadthalle Bräunlingen ausgetragen. Hier sprach ich zum sozialen Engagement der Gesellschaft und zu den Herausforderungen, die der demografische Wandel mit sich bringt.

Deutschland ist Ehrenamtsland. Darauf können wir sehr stolz sein. Ich danke zudem dem Vorstandsteam um Kurt Metzger und Edeltraud Guse für deren Einsatz für die Gesellschaft.

Wolfach und Kirnbach feiern Jubiläum

Der Neujahrsempfang der Stadt Wolfach war am Dreikönigstag gleichzeitig Auftakt des Jubiläumsjahres der Teilgemeinde Kirnbach, das auf 750 Jahre seit der Ersterwähnung zurückblicken kann. Gefeierte dabei auch die Eingemeindung Kirnbachs nach Wolfach vor 50 Jahren, wozu ich in meiner Ansprache einging und zu einer guten gemeinsamen Entwicklung gratulierte.



Interview zur Wahl in Schüler Podcast "Mehr Wissen"



Christian Wallner, Lehrer am Romäus-Gymnasium in Villingen-Schwenningen, betreibt seit einigen Jahren den Schüler-Podcast „Mehr Wissen – der Podcast für die Oberstufe“. Zur Bundestagswahl befragte er die Kandidaten im Wahlkreis zu ihren politischen Zielen. → [Den Podcast finden Sie hier](#)

Bei der Hauptversammlung der CDU Vöhrenbach

In der Hauptversammlung der CDU Vöhrenbach mit ihrem Vorsitzenden Detlef Schuler sprach ich Anfang Januar über die aktuelle Lage in Deutschland und den gestarteten Wahlkampf für die Bundestagswahl am 23. Februar.



Ich betonte, dass Deutschland einen Politikwechsel braucht, um aus der aktuellen Rezession zu kommen und für Zukunftsaufgaben gewappnet zu sein. Detlef Schuler und das Team der CDU Vöhrenbach leistet tolle Arbeit für die CDU.

Beim Festakt "50 Jahre Gesamtgemeinde Königsfeld"



Vor 50 Jahren wurde die neue Gemeinde Königsfeld mit den Ortsteilen Buchenberg, Burgberg, Erdmannsweiler, Neuhausen und Weiler im Zuge der Gemeindereform im Land begründet. Dies wurde beim Neujahrsempfang gefeiert, der gleichzeitig Auftakt eines Jubiläumsreigens war. Ich hob in meinem Grußwort den Vorbildcharakter Königsfelds in vielen Bereichen und die erfolgreiche Entwicklung der vergleichsweise finanzschwachen Gemeinde hervor.

Firmenbesuch bei Schoch Edelstahl in Hausach

Vor dem CDU-Neujahrsempfang der CDU-Verbände Hausach, Hornberg und Gutach in „Webers Esszeit“ bei den Vogtsbauernhöfen in Gutach besuchte ich mit dem Stadtverbandsvorsitzenden Frank Breig und einigen Parteimitgliedern das Unternehmen Schoch Edelstahl in Hausach, das mit rund 50 Mitarbeitern Handel mit Normteilen wie Flaschen-Gewindefittings betreibt, aber auch über eine eigene Fertigung verfügt und den Kunden auch Komplettlösungen liefert.



Viele Fragen und Antworten beim Politik-Talk in Schonach



Ein erfolgreiches Diskussionsformat organisierte Josef Spath, der neue CDU-Vorsitzende Schonachs, im und vor dem örtlichen Café Moosmann. Im Café saßen die Zuhörer bei Kaffee und Kuchen und hörten über Lautsprecher die zweistündige Diskussion mit jungen und älteren Bürgern mit. So wird Politik für alle erlebbar.

Gespräch über KI-Zukunft mit Günther Möckesch in Triberg

Die Künstliche Intelligenz wird unsere Welt verändern. Viele neue Einsatzmöglichkeiten, ob in Verwaltung oder Produktion, eröffnen sich. Über diese habe ich mit dem Unternehmer Günther Möckesch, Gründer und Geschäftsführer des KI-Unternehmens Elevait, in Triberg, gesprochen.



Im Austausch ging es auch um die in unserem Land schwach ausgeprägte Bereitschaft zur Bereitstellung von Risikokapital. Das mache, so Dr. Möckesch, in den USA vieles einfacher. Hier braucht es auch nach meiner Ansicht ein Umdenken, damit unser Land bei diesem wichtigen Komplex KI nicht abgehängt wird.

Diskussion in der Südkurier-Wahlarena in Villingen Schwenningen

Mit den Kandidaten zur Bundestagswahl im Wahlkreis 286 ging es in der Südkurier-Wahlarena um die Wirtschaftskrise, Sozialfragen und Migration. Hier betonte ich, dass sich Arbeit wieder spürbar lohnen muss. Deshalb braucht es Steuerentlastungen für jene, die für die Gesellschaft etwas leisten, und andererseits weniger Sozialstaat für jene, die arbeiten könnten.



Austausch zu Sozialpolitik beim VdK in Villingen



Mit der Vorstandsriege des VdK-Kreisverbandes Villingen um den Vorsitzenden Manfred Brendel habe ich mich zu sozialen Themen ausgetauscht. Bei allen berechtigten Forderungen und Wünschen betonte ich, dass der Staat nicht alles leisten kann und wieder mehr Eigenverantwortung in der Gesellschaft nötig wird.

Neuer Übungs-Kran für Bau-Azubis in Donaueschingen

Regelmäßig besuche ich das Bildungszentrum der Bauwirtschaft Baden-Württemberg in Donaueschingen. Seit 1982 bietet der Standort überbetriebliche Berufsausbildung in der Bauwirtschaft sowie Fort- und Weiterbildungen für Facharbeiter und Unternehmer an. Im Mittelpunkt des jüngsten Besuchs stand die Übergabe eines Baukrans und die Diskussion mit über 100 Auszubildenden über verschiedene politische Themen.



Gespräch mit Dehoga-Vertretern in Donaueschingen



Mit Vertretern der Dehoga im Schwarzwald-Baar-Kreis ging es im „Grünen Baum“ in Donaueschingen über die aktuelle Lage in der Gastronomie und die politischen Forderungen der Gastwirte. Laut Dehoga war 2024 das fünfte Verlustjahr der Branche in Folge. Viele Wirte haben aufgegeben. So könne es in der Branche nicht weiter gehen, so der Verband.

Die Dehoga-Forderungen unterstütze ich: Bessere Arbeitsbedingungen und eine Wochenarbeitszeitgrenze, eine Reduzierung der Bürokratie, eine auf sieben Prozent reduzierte Mehrwertsteuer und eine schnellere Integration von Fachkräften aus dem Ausland.

Austausch über Gesundheitswesen bei der AOK in Villingen Schwenningen

Einmal im Jahr stehe ich zusammen mit dem CDA-Vorsitzenden Gottfried Schmidt mit der Geschäftsführung der AOK im Schwarzwald-Baar-Kreis sowie den Vertretern von Arbeitnehmern und Arbeitgebern im Austausch.



Beim jüngsten Gespräch mit den Geschäftsführern Barbara Neff und Harald Rettenmaier, sowie den Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern Oliver Böhme (IG Metall) und Markus Fink (Südwestmetall) ging es um die Anhebung der Beiträge zum Jahresbeginn. Harald Rettenmaier forderte eine Reform des Gesundheitswesens, andernfalls würden die Kosten weiter ungebremst steigen. Hier stimmte ich zu, da wir die Arbeitnehmer mit Steuern und Abgaben nicht weiter belasten dürfen.

Neujahrsempfang in Bräunlingen



Beim Neujahrsempfang der Stadt Bräunlingen gratulierte ich zu einer hervorragenden Bilanz und Entwicklung in den vergangenen Jahren. Ich gratulierte zudem Bürgermeister Micha Bächle zu dessen Arbeit in den vergangenen sieben Jahren und seiner Entscheidung, im Herbst für eine zweite Amtszeit zu kandidieren.

Aus Baden-Württemberg

Neujahrsbrunch der JU Kreis Konstanz



Mit einem Neujahrsbrunch in Markelfingen läutete die Junge Union Konstanz das politische Jahr ein. Ich war Gastredner und ging vornehmlich auf unsere Ziele im Wahlkampf und unsere Vorstellungen nach einem angestrebten Wahlsieg ein.

Rede beim Wirtschaftsrat in Stuttgart

Zu Gast beim Wirtschaftsrat Baden-Württemberg war ich Anfang Januar im Ratskeller in Stuttgart und sprach vor fast 400 Gästen über die Herausforderungen für eine neue Regierung und Lösungswege der CDU in Bezug auf die Wirtschaftskrise, den Bürokratieabbau oder die Migrationsproblematik.



Bürgermeisterrunde in Wildberg



In einer Bürgermeisterrunde beim CDU-Abgeordneten Klaus Mack im Wahlkreis Calw ging es vornehmlich um die wachsenden Probleme der Kommunen. Ich betonte, dass sich die Lebenswirklichkeit der Menschen in den Kommunen abbildet und die Kommunen mit nicht immer neuen Aufgaben ohne ausreichende Finanzierung von Bund und Land überlastet werden dürfen. Wer bestellt, soll auch bezahlen!

Neujahrsempfang der CDU Kreis Rottweil

Beim Neujahrsempfang des CDU-Kreisverbands Rottweil in Schramberg hielt ich vor rund 200 Besuchern in der „Szene 64“, einem alten Junghans-Uhrenindustriegebäude, die Hauptrede. Hier hob ich die Notwendigkeit eines schnellen Wirtschaftswachstums nach zwei Rezessionsjahren hervor: Ohne Wirtschaftswachstum werden wir unsere Herausforderungen weder meistern noch unseren Wohlstand halten können.



Gespräch mit dem Vorstand des Gemeindetags Baden-Württemberg in Stuttgart

Ich bin ein großer Anhänger des Subsidiaritätsprinzips. Daher fordere ich möglichst viel Entscheidungsbefugnis auf Ebene der Gemeinden und Städte, die rund 75 Prozent der öffentlichen Investitionen tätigen. Hierfür ist eine gute finanzielle Ausstattung durch Bund und Land notwendig.



Hier ist in den vergangenen Jahren einiges in die falsche Richtung gelaufen, betonte ich als Gastredner beim Landesvorstand des Gemeindetags Baden-Württemberg in Stuttgart. Entsprechend groß sind die aktuellen Defizite in den kommunalen Haushalten. Wir müssen zum Konnexitätsprinzip zurück. Für eine übertragene Aufgabe muss es auch eine ausreichende Finanzausstattung geben.

Unterwegs in Deutschland

Wahlkampf tour: Im Gespräch mit den Menschen vor Ort

Im Januar war ich im Rahmen meiner Deutschlandtour auf etwa 20 Wahlkampfveranstaltungen in ganz Deutschland unterwegs und habe die Wahlkreise vieler Kolleginnen und Kollegen besucht. Besonders gefreut hat mich das große Interesse und die intensiven Gespräche mit den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern. Es ist wichtig, direkt vor Ort zu hören, welche Themen die Menschen bewegen – und zu zeigen, wie die CDU/CSU Deutschland wieder nach vorne bringen will.



Auch im Februar geht die Tour weiter! Ich freue mich darauf, viele von Ihnen bei einer der kommenden Veranstaltungen persönlich zu treffen. Kommen Sie gerne vorbei!

Bundestagsbüro

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel: 030 227739-72

Fax: 030 227769-72

E-mail: thorsten.frei@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Justinus-Kerner-Str. 5
78048 Villingen-
Schwenningen

Tel: 07721 99535-44

Fax: 07721 99535-45

Abbestellen